

**Hinweis:** Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleiters, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

## Workshop Szenisches Lernen (Robert Grimbs) RS Friedberg 04.09.2007

### Definition Szenisches Lernen:

- Spiel mit gesprochener Sprache und / oder Körper
- keine Aussage über Niveau, Dauer oder Publikum

### Problematik Einstieg

Hauptproblem: Motivation

Langsamer Einstieg sinnvoll

Zielintention klarmachen -> bei Ref.-Ausbildung weitergeben

1. Aufbau Gruppe „Wir sind eine Gruppe“.  
→ Ist Grundvoraussetzung für Lernen  
+ Aufbau Vertrauen (Übung mit Stock / Binde / ...)
2. „Drillschule ohne Drill“  
Mgl. für Wiederholungen z.B. durch Spielformen, Wdh. von Fremdsprachentexten  
z.B. Bismarcks 15 Thesen  
→ Prinzip von Merksätzen ausweiten → emotionale Aktivierung
3. Emotion vor Analyse  
→ nicht entweder oder!  
→ Analyse nach Spiel  
→ -> v.a. Lyrik / lit. Text körperlich, emotional erfahrbar machen
4. Rhythmisierung des Unterrichts  
Bsp. Zwei beste Lehrer der Welt, erst M dann E  
→ M vergessen / E gut <> E nicht aufgepasst / M gut gemerkt  
→ bis zu 80% vergeblich

40 Std./Woche Input sind unmöglich

Rhythmisierung der Std. ist notwendig → „Spielteil“ ist keine verlorene Zeit!

Cave: keine Schauspieler!

Die ganze Gruppe ist wichtig! Also Nichtschauspieler.

### Wie bringe ich die zum Spielen?

#### Regeln vorgeben! (sinnvoll)

- Keine Regelverstöße dulden!
- Keine Korrektur während des Spiels
- Handeln statt Reden
- Anlässe zu körperlichem Spiel schaffen

**Hinweis:** Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleiters, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

- Möglichkeit, viele Schüler agieren zu lassen
- Erklärung
- Keine inhaltliche Überfrachtung

(Gruppen sind meist nicht so unterschiedlich)

Cave: Schilder -> Reihenfolge finden, kein körperliches Spiel

### Bsp.

1. a) Zählen auf Französisch / Handbewegung (-> wenig Handbewegung ist o.k. / viel ist besser!)

direkt begleitende Geste (z.B. Fingerzählen)

nicht begleitende Geste (z.B. allgemein)

1 Hand -> 2 Hände -> 2 Hände u. Kopf

hier: → Kontrolle Akzeptanz in der Gruppe?

→ Mgl. zum Ausstieg auch nach 2 Minuten möglich -> jederzeit!

- b) 2 Hände und Kopf und Schulter (Grenze der Akzeptanz!)

→ Stundeneinstieg: Pab-lo-Pi-ca-sso, Henri-Ma-tisse

Fortsetzung! 14 Tage später Bild von Picasso zeigen

2. a) Ein Satz (aus der Literatur) mit Gestik ("To be or not to be")

- mit direkter Gestik

- ohne direkte Gestik

- absurde Gestik

→ Gespür für Absurdität entwickeln

Hinweis: Keine Notwendigkeit zur Originalität

Probleme hier mit Referendare!

Satz mit absurder Geste

→ trotz keines Zusammenhangs klare Interpretation durch Geste!

→ Spielen mit Parallelhandlung, v.a. bei Literatur (=> Interpretation!)

Chance für Schüler ohne Schauspielerfahrung

→ unpassende Geste zu Text / Dialog

→ klare Handlung, wichtig Regeln einhalten!

**Hinweis:** Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleiters, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

Bsp. Merksätze:            eher mit Methode 1a Geste

Sinnfrage des SL: 5% Anteil am Unterricht

Sitzend thematisieren (- Personen imitieren)  
während des Textsprechens mgl. extrem Sitzposition ändern  
(Extreme ausreizen)  
→ Klare Darstellung der Handlung suchen / Verrücktheit

### Anwendung bei größeren Gruppen

- a) Klasse halbieren z.B. 1/2 Publikum, 1/2 spielt Sätze gleichzeitig
- b) 4er Gruppe: 2 spielen, 2 schauen zu
- c) Variationsmöglichkeiten durch strengere Regeln  
→ mehr Kreativität durch strengere Regeln  
z.B. Stuhl nicht / immer bewegen, Po immer auf Sitz
- d) Variation durch Veränderung der Körperachsen
- e) Strecken beim Gehen / verschiedene Distanz / Abstand zw. Partner
- f) Sprechen mit Berührung als Variation
- g) Variation durch Einsatz von Körperpartien / Entschränkungen (z.B. Ellenbogen immer am Körper)

**Wichtig:**    - nicht alle Techniken zusammen → Methode isolieren um Wirkung zu erkennen  
                  - Keine Regelverstöße zulassen.

### 3. Spielen mit Vorgaben

- heulend / witzig / ...
- so, wie er nicht sein sollte / darf
- Facettenreichtum

Tipp: Staub-Methode -> Lernen von Name u. Merkmal

**Hinweis:** Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleiters, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

Bsp: Minuent minus (quietschend, lachend) dem Subtrahent (tief, unten) ist gleich die Differenz (stotternd: Diff-Diff-Diff-erenz)

→ Vorgabe der Gesten / Charakteristik durch Lehrer

Romanik - Gotik - Renaissance - Barock - usw.

Problem Rhythmus - Reihenfolge

→ Eselsbrücke starten mit RRR

„Der negative Exponent ist das Gleiche wie der positive Exponent im Neuner.“

## Thema Standbilder

wichtig: präzise bei 2 Standbildern

Auch im Freeze spiele ich

Vorteil: - keine Aktion „Spiel“ notwendig  
- Abstraktion

## Anwendungsbereiche:

→ Literatur → Vers aus Gedicht, Typus / Charakter  
→ Physik → Motor  
→ Musik → dirigieren zu Musik u. ...

## Cuttas (Szenenfolge)

Auflösung in Bilderfolge evtl. mit Text / Geräuschen

Fortsetzung nach szenischem Spiel

→ Worte im Originaltext  
→ Aufnahme in Tafelbild

## Rollenspiel

(auch hier strenge Regeln notwendig)

Familie: Streitpunkt Anschaffung Hund pro/contra  
wichtig bei Refis Regeln einhalten! nur 1 Satz pro Person  
Wichtig: Rauntrennung! Publikum - Spieler!  
Klarer Anfang - Klares Ende

Variation: nicht Standbild, sondern Bewegung,

**Hinweis:** Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleiters, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

zusätzlich Zuspitzung des Konfliktes = unterschiedl. Stimmlagen  
→ erst Konflikt / dann aufeinander zugehen = Ende Harmonie

Anwendung: Konflikte / Pubertät / Eltern / Familie -> Geschichte  
-> Streitschlichter / SMV ...

Cave: nicht zu lange arbeiten lassen (ca. 15 Min.) Vorbereitung  
→ uneffektiv → dann Vorführung **relativ anspruchsvoll!**

### **Thema Spiel mit der Sprache**

Regeln!  
Auf gute Artikulation achten

#### **Übung:**

- a) Mit zusammengepressten Zähnen
- b) Mit rundem Mund sprechen
- c) Hängende Mundwinkel
- d) Pausen setzen - auch dort, wo sie nicht hingehören
- e) leise - laut  
    englisch zählen 1-10  
    Steigerung Flüstern -> Schreien
- f) Sprachgeschwindigkeit langsam-schnell